

INFO-BRIEF DER SCHULLEITUNG 12/2020-2021 AM 30. OKTOBER 2020

Liebe Eltern, liebe Schüler und Schülerinnen,

das, was gestern noch gesichert schien, ist heute schon überholt. Während wir Ende August noch für Wochen im Voraus planten, sind nun innerhalb weniger Tage die Informationen obsolet. Die Entwicklung der Infektionszahlen erfordert ganz offensichtlich drängende Maßnahmen.

Wir überprüfen daher inzwischen fast täglich die Aufgabenbereiche, die in unserem schulischen Verantwortungsbereich liegen – und müssen dann Entscheidung treffen, inwieweit pädagogische und epidemiologische Erfordernisse in Einklang zu bringen sind. Das kann nie alle Interessen gleichzeitig zufrieden stellen. Die Entscheidung über den generellen Umgang mit der Lage obliegt der BSB – und so gelten deren Vorgaben zum Umgang mit der Pandemie. Wir setzen diese stets unmittelbar um. Daher gilt eine **Maskenpflicht** für alle Jahrgänge ab Montag, 2. November. Ich bitte darum, dass alle Kinder immer mit mindestens einer geeigneten Mund-Nasen-Bedeckung ausgerüstet sind.

Die Schulleitung sagt überdies – schweren Herzens - das Konzert „**Soiree**“ ab. Für die Veranstaltung liegt zwar ein vom Gesundheitsamt gesichtetes Hygienekonzept vor – aber die aktuellen Vorgaben machen Veranstaltungen undenkbar. Die Gesundheit geht vor. Das Konzert nicht stattfinden zu lassen ist für das musikalische Programm der Schule bedauerlich. Alle Kinder haben so unglaublich gut gearbeitet, der Komponist Hector Docx hatte extra für das KAIFU eigene Stücke komponiert – und jetzt geht die Tür auf den letzten Metern doch zu. Das ist so schade, wenn harte Übungsarbeit nicht belohnt wird. Aber wir werden nicht zögern, das Konzert zu pilotieren, wenn es das Infektionsgeschehen und die Vorgaben erlauben. Die Lange Nacht der Mathematik kann ggf. stattfinden, allerdings nur mit LehrerInnen und SchülerInnen in „kohortenreinen“ Klassenräumen mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl.

Die **Klassenkonferenzen** am 11. und 12. November sowie die **Lernentwicklungsgespräche** der Klassen 5 und 6 am 18. und 19. November finden nicht in der Präsenz im Gebäude statt, um die Zahl der externen Kontakte zu reduzieren. Die Klassenleitungen der Jg. 5 und 6 sind gebeten, die Lernentwicklungsgespräche (LEG) per Telefon oder digital nach eigenen Erfordernissen zu gestalten. Ich bitte alle Eltern daran zu denken, dass die LEG Gespräche der Kinder mit ihren LehrerInnen sind. Eltern sind willkommene, aber stille Gäste. Unsere SchülerInnen können sich selbst reflektieren und mit ihren LehrerInnen in der Zeit des Gesprächs ganz hervorragend nächste Schritte ihres Bildungsgangs beraten. Lassen Sie Ihren Kindern den Raum das Gespräch alleine zu meistern – und umarmen sie ihre Kinder stolz, wenn das LEG zur individuellen Lernentwicklung auch im neuen Format gemeistert wurde. Ich bewundere als Vater meine Töchter immer wieder, wie selbständig sie diese Gespräche gestalten.

Unsere **Ganztagskonferenz** am 4.11. wird virtuell stattfinden. Ebenso sagen wir im Eimsbütteler Modell den **Marktplatz der Perspektiven** ab, da wir auch hier die Zahl der externen Kontakte reduzieren.

Ich bitte alle Eltern darauf zu achten, dass Sie nur im zwingenden Notfall das Gebäude zu betreten haben; eine vergessene Brotdose ist zwar unangenehm, aber zuweilen auch eine lehrreiche Erfahrung für Kinder. Wenn Sie das Gebäude beteten, müssen Sie sich zunächst im Schulbüro in die **Anwesenheitsliste** eintragen.

Die Öffnung des **Kiosks** hat sich vorläufig bewährt; alle Kinder sind gehalten, sich in der Schlange ihres Jahrgangs auf dem Hof einzureihen. Künftig werden Speisen ausschließlich nach Vorlage eines Chips ausgegeben; eine Bargeldzahlung ist nicht möglich.

An diesem Freitag hat es einen **Positivfall** in einer 10. Klasse gegeben. Wir haben umgehend alle zuständigen Stellen, insbesondere das Gesundheitsamt und die ElternvertreterInnen der Klasse informiert. Entsprechend der ergangenen Anweisungen sind im Verlauf des Tages **alle** betreffenden KollegInnen, Eltern und SchülerInnen über die Anweisungen des Amtes informiert worden. Es gelten Quarantäne-Auflagen des Gesundheitsamts für voraussichtlich 14 Tage. Das Gesundheitsamt wird mit allen Betroffenen Kontakt aufnehmen (das wird allerdings ein paar Tage dauern). Ich bitte um Verständnis, dass die Schule mit diesen Informationen sensibel und vertraulich umgeht.

Für den möglichen Fall ggf. eines Lockdowns, der u. U. auch Schulschließungen mit Fernbeschulung erforderte, hat die Lehrerkonferenz mit überwältigender Mehrheit einen **Notfallplan für Fernunterricht** beschlossen. Am Tag nach einer möglichen Schulschließung würden in diesem Falle über unsere Lernplattform „itslearning“ von den Klassenleitungen bis spätestens 9 Uhr Abläufe und Durchführungshinweise vermittelt. Die Schulleitung würde dann über den Mail-Verteiler des Elternrats bzw. der ElternvertreterInnen alle Eltern über das weitere Vorgehen informieren.

Alle Aufgaben werden im Fernunterricht über itslearning gestellt. Die Aufgaben orientieren sich an der Zeitstruktur der Stundenpläne der Klassen und Jahrgänge. Auch wenn erfahrungsgemäß die Online-Beschulung nicht quantitativ mit den Ergebnissen des Präsenzunterrichts zu vergleichen ist, gelten Stundentafel, Stundenplan und Hausaufgabenrichtlinie. Alle LehrerInnen sind online während ihrer Unterrichtsstunden in der jeweiligen Klasse erreichbar (z. B. Chat in itslearning, Videotool, Telefon). Die Klassenleitungen nähmen dann wöchentlich zu ihren SchülerInnen Kontakt auf und kommunizierten regelmäßig mit den ElternvertreterInnen. Die SchülerInnen erhalten im Falle des Falles regelmäßig Rückmeldungen zu ihren Arbeitsergebnissen (z. B. Lösungswege, Einzelfeedbacks, Korrekturkommentare, Gruppenrückmeldungen o.ä.). Leistungen im Fernunterricht werden bewertet. Das KAIFU wäre also gerüstet im Falle eines Falles.

Im Regelbetrieb bleibt aufgrund arbeitsrechtlicher Vereinbarungen der BSB die Nutzung der Lernplattform für LehrerInnen bisher freiwillig. Dennoch gilt im Regelunterricht, dass SchülerInnen die für Vertretungs- oder Ausfallstunden auf itslearning bereit gestellten Aufgaben bearbeiten, da dies aufgrund der dynamischen Situation vollwertig den Unterricht der KollegInnen ersetzt, die die Lernplattform bereits freiwillig für eine Vertretung aktiv einsetzen. Aufgrund der aktuellen Lage wird dies sicher vermehrt vorkommen.

*Viele Grüße,
Arne Wolter*